

Jeder Einsatz von Meß-, Steuer- und Regeltechnik, die immer stärker von der Mikroelektronik getragen ist, jede Installation eines Bildschirmarbeitsplatzes wird danach beurteilt, wie solche Vorhaben dazu beitragen, die Produktivität zu steigern, Arbeitsplätze zu erübrigen, Arbeitskräfte zu gewinnen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die Parteileitung hat ihre Kommission Wissenschaft und Technik beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Parteikollektiv darauf Einfluß zu nehmen, daß auch jedes Pflichtenheft und jeder Erneuerungspaß an diesen Maßstäben gemessen werden.

Als Zuarbeit für die Parteileitung hatten die Genossen dieser Kommission zu untersuchen, wo die ersten Personal- und Bürocomputer am besten eingesetzt werden sollen. Vorzuschlagen war, wo sie, auch wieder mit Blick auf die Gewinnung von Arbeitskräften, die größte Wirkung erzielen. Als Folge aus dieser Untersuchung bestärkte die Parteileitung die staatlichen Leiter darin, die Bildschirmtechnik zuerst in der Produktionsvorbereitung, speziell in der Forschung und Projektierung, anzuwenden, um dort mit ihrer Hilfe material- und arbeitsplatzsparende Rationalisierungslösungen zu erarbeiten.

Gemeinsam mit allen Werktätigen

Auch unter den neuen Bedingungen werden im Betrieb die bewährten Führungs- und Arbeitsmethoden der Schwedter Initiative genutzt, um zu den geplanten Ergebnissen zu kommen. Es werden also — und das steht unter Parteikontrolle - Ist-Zustands-Analysen angefertigt und auf ihrer Grundlage Soll-Projekte erarbeitet, die genau die Ziele für die Rationalisierung und die Arbeitsplatzzeinsparung sowie die dafür erforderlichen wissenschaftlich-technischen Maßnahmen enthalten.

Unbedingt eingehalten wird auch der bewährte

Grundsatz, daß jeder Schritt auf dem Schwedter Weg gemeinsam mit den Werktätigen gegangen, genau mit ihnen erörtert wird. Damit ist auch ihre Mitarbeit als Neuerer oder in WAO-Gruppen herausgefordert. Die Verwirklichung von Rationalisierungsvorhaben zur Einsparung von Arbeitsplätzen ist auch Gegenstand des Wettbewerbs.

Dieses Herangehen ist als verbindliche Leitlinie für die Arbeit aller Genossen im Kampfprogramm unserer Grundorganisation festgehalten.

Die Leitung der Parteioorganisation setzt sich Hand in Hand mit der BGL nachdrücklich dafür ein, daß jeder Mitarbeiter rechtzeitig mit Veränderungen im Arbeitsablauf und der Arbeitsbedingungen vertraut gemacht und an ihrer Verwirklichung beteiligt wird. Meist handelt es sich um Entscheidungen, die in die Arbeitsgewohnheiten der Werktätigen eingreifen. Als es beispielsweise galt, im Bereich der Konsumgüter die Herstellung von Hosen und Jacken aus synthetischem Leder aufzunehmen, brauchte der Betrieb Näherinnen, Kräfte also, die dazu in der Lage sind. Diese arbeiteten aber nicht an Arbeitsplätzen, die durch Rationalisierung gerade eingespart werden sollten. Also galt es, Mitarbeiter an anderen Abschnitten durch Rationalisierungsmaßnahmen zu gewinnen und diese an ihre Stelle zu setzen. Das verlangte viel Einsicht, bewußte freiwillige Mitarbeit an der Lösung dieser Aufgabe und daher feinfühliges Überzeugungsarbeit.

Alle entscheidenden Rationalisierungsmittelvorhaben auf dem Schwedter Weg sind im Kampfprogramm enthalten. Damit sichern wir, daß Genossen bei ihrer Verwirklichung an der Spitze stehen, die Parteileitung regelmäßig Berichte über den Fortgang der Arbeit und die dabei zu lösenden ideologischen Probleme entgegennimmt und diese Initiative ständig im Blickpunkt der gesamten Grundorganisation steht.

Wolfgang Hoffmann

ParteiSekretär im VEB Chemische Fabrik Finowtal

Leserbriefe

Sekretariat der Kreisleitung Delitzsch der SED geführt. Der Vorlauf der Kyhnaer Genossen bei der Anwendung komplexer Verfahren zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und der rechnergestützten Boden- und Bestandsführung kommt uns hierbei zugute.

In den Wahlversammlungen der Parteigruppen waren die Vorhaben zur Frühjahrsbestellung ebenfalls gründlich diskutiert worden. Den Genossen ging es dabei einerseits um Sorgfalt und Besonnenheit. Andererseits sorgten sie für die Entwicklung einer hohen Schlagkraft im entscheidenden Moment, wenn Bodentemperatur, Bo-

denfeuchte und Bodengare optimal sind und den Pflanzen die erforderlichen Vegetationstage gesichert werden können. Mechanisator Ullrich Dostmann, wiedergewählter Parteigruppenorganisator in unserer Abteilung Beerendorf, erklärte dazu vor der Kreisbauernkonferenz: „Wir sind uns im Kollektiv einig, daß jede Stunde, gleich, ob sie auf einen Wochen- oder Sonntag fällt, voll genutzt wird.“ In diesem Sinne hatte er alle LPG (P) und das VEG (P) unseres Kreises im Namen seines Kollektivs zum Wettbewerb unter der Losung „Zeitgewinn ist Ertragsgewinn“ aufgerufen. Ein Ziel in unserem Kampfprogramm

ist die Führung des Leistungsvergleichs zwischen zwei territorialen Abteilungen unserer Genossenschaft. Er wird erstmals mit der Auswertung der Frühjahrsbestellung vorgenommen. Dabej nutzen wir die Erfahrungen anderer, wollen aber zum Beispiel auch vergleichen, wie es durch die ideologische Arbeit der Parteigruppen in diesen beiden Abteilungen gelungen ist, alle Kräfte im entscheidenden Moment zu mobilisieren, um die agrotechnischen Termine einzuhalten.

Eberhard Klein

ParteiSekretär in der
LPG (P) „Georgi Dimitroff“ Schenkenberg,
Kreis Delitzsch